



GOstralia!-GOzealand!

Erfahrungsbericht

zum Auslandssemester an der

James Cook University Singapore

Auf den folgenden Seiten findest du den Erfahrungsbericht eines Studenten, der mit unserem kostenlosen Service sein Auslandssemester in Asien realisiert hat – lass dich inspirieren und für eine bestimmte Universität oder Stadt begeistern.

Wir sind auch dir gerne behilflich, deinen Traum von einem Studium in Asien in die Tat umzusetzen.

Unsere kostenfreien Leistungen:

-  Alle Informationen aus einer Hand: Vor, während und nach dem Studienaufenthalt
-  Auswahl passender Universitäten und Studienprogramme durch erfahrene Beraterinnen
-  Finanzierungsberatung und Vergabe exklusiver Vergünstigungen und Stipendien
-  Komplette Bewerbungsdurchführung und Einschreibung an der Wunschuniversität
-  Übersetzung und Beglaubigung von akademischen Zeugnissen
-  Hilfe & Informationen rund um Flug, Unterkunft, Leben und Reisen
-  Exklusives GOstralia!-GOzealand! Karriere- und Alumninetzwerk, u.v.m.

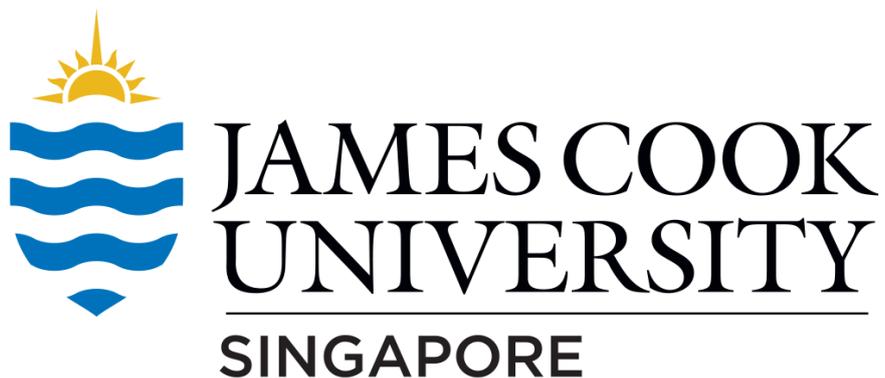


Fordere jetzt kostenlos unser **GOstralia!-GOzealand! Infopaket** mit passenden Universitätsvorschlägen für dein Studienvorhaben und unserem GOstralia!-GOzealand! Studienführer an.

[**www.gostralia.de/infomaterial**](http://www.gostralia.de/infomaterial)

AUSLANDSSEMESTER IN SINGAPUR

ERFAHRUNGSBERICHT



Hannah Liebezeit

2019

Vorbereitungen

GOstralia! - Bewerbungsprozess

Bei der Vorbereitung des Auslandssemesters von Deutschland aus wird man als Student durchgehend von der Organisation Gostrailia! Unterstützt. Diese Organisation organisiert seit Jahren Auslandsaufenthalte von Studenten in Singapur und Australien und kennt sich daher mit dem ganzen Prozess und dem Ablauf aus. Das nimmt viel Stress, da man sich als Student in diesem Sinne nicht selbst informieren muss und auch nicht selbst mit der Uni in Singapur in Verbindung treten muss. GOstralia! Kontrolliert uder fordert sämtliche nötige Unterlagen von den Studenten an und leitet diese dann nach Singapur weiter. Es kann also nicht versehentlich eine Deadline verpasst werden. Auch in allen anderen Fragen rund ums Studium in Singapur stehen von Seiten von Gostrailia! Ständig Ansprechpartener zur Verfügung, die aufkommende Fragen beantworten und die Studenten mit allen Mitteln unterstützen.

Der Bewerbungsprozess selbst verläuft über mehrere Monate hinweg. Nach und nach müssen diverse Formulare ausgefüllt und an GOstralia! geschickt werden. Auch eine internationale Geburtsurkunde wird für die Bewerbung benötigt. Diese kann man jedoch meist online bei der jeweiligen Behörde anfordern und zusenden lassen. Ein paar Monate bevor das Studium in Singapur beginnt, muss dann auch die Studiengebühr im Voraus gezahlt werden. Auch bei diesem Vorgang steht Gostrailia! Für Unterstützung zur Verfügung.

Flug

Wenn man die Flüge relativ früh bucht, kann man relativ günstige Flüge finden. Rechnet mit Kosten zwischen 500 und 700€.

Tipp: Bucht euren Flum mit einem umbuchbaen Rückflug. Ihr wisst zu Beginn noch nicht, wann ihr am Ende nach Hause fliegen wollte. Es kann sein, dass mit den Klausuren früher fertig seid, als das offizielle Semesterende. Vielleicht wollt ihr dann doch früher nach Hause fliegen. Oder ihr plant spontan doch noch eine Reise hinten anzuhängen. Lasst euch die Option, soweit möglich offen.

Unterkunft

Zwecks einer Unterkunft in Singapur hat man als Student zwei Möglichkeiten: Entweder man sucht sich im Voraus online eine Unterkunft oder man bucht sich für die ersten 1-2 Wochen ein Hotelzimmer in Singapur und macht sich vor Ort auf die Suche nach einer passenden Unterkunft. Beide Varianten haben durchaus ihre Vorteile. Wenn man im Voraus eine Unterkunft gebucht hat, kann man entspannt in Singapur ankommen und muss sich in den erten Wochen nicht Zeit und Energie in die Wohnungssuche stecken. Nach Singapur zu fliegen ohne zu wissen, wo genau man in den nächsten Monaten wohnen wird, klingt vielleicht für den einen oder anderen ein wenig stressig und herausfordernd, doch auch das hat durchaus Vorteile. Wir waren in deisem Jahr zu fünft in Singapur und haben uns bezüglich der Wohnungssuche für diese zweite Vaiante entschieden. – Und ich bin froh darüber! So hat man die möglichkeit, sich die Wohnungen anzuschauen bevor man die immensen Summen für die Mietpreise in Singapur zahlt und am Ende doch enttäuscht wird.

Der Wohnungsmarkt in Singapur ist sehr schnellebig und keiner von uns hatte Probleme, eine schöne Unterkunft zu finden. Die Universität bietet verschiedene Wohheime an, bei denen ein Zimmer etwas günstiger ist. Diese Zimmer sind jedoch oft sehr kein und steril eingerichtet. Ich habe mich in diesen Zimmern nicht wohlgeföhlt.

Wohnungsanbieter, die ich empfehlen kann sind „hmlt“ (bei denen 4 von uns ein Zimmer haben) und „EasyCity“ (hier ist einer von uns untergekommen). Die WG's sind überschaubar, sauber und gemütlich eingerichtet. Man muss hier aber mit Mieten von ca. 800€ pro Monat für ein Einzelzimmer in einer 4er oder 5er WG rechnen. An diese hohen Mitpreise muss man sich hier allerdings gewöhnen.

Wir haben nur sehr wenige Alternativen für weniger Geld gefunden und haben uns dann trptz allem für die teurere Variante entschieden, da es uns wichtig war, uns in unseren Wohnungen wohl zu fühlen.

Viele der Wohnkomplexe haben auch einen Pool, was man wirklich ausnutzen sollte.

Studium an der JCU Singapore

Anwesenheit

Man hat an der JCU eine Anwesenheitspflicht. Man muss sich täglich mit Fingerabdruck ein- und ausscannen. Diese Anwesenheitspflicht setzt sich zusammen aus der sogenannten „Class Attendance“ und der „Campus Attendance“. Erstere bezieht sich nur auf die Anwesenheit in einzelnen Vorlesungen, wo man sich nochmal extra einscannen muss. Dies kann ab 15min vor und bis 15min nach Vorlesungsbeginn erfolgen. Die „Campus Attendance“ besagt, dass man sich täglich 3 Stunden auf dem Campus befinden muss. Egal, ob man Vorlesungen hat oder nicht. Man kann sich ab 8 Uhr morgens einscannen. Es geht eventuell auch schon früher, aber das müsst ihr einfach mal an einem Tag ausprobieren. Der Grund dafür ist, dass zu Beginn des Semesters die Auskunft gegeben wird, dass man sich frühestens ab 9 Uhr und bis Spätestens 18 ein- und ausscannen kann. Das stimmt aber nicht. Wir haben regelmäßig eine Stunde später und eine Stunde früher gescannt und es wurde jedes Mal vom System anerkannt. Riskiert es einfach mal. Es wird euch dort nämlich niemand eine zuverlässige Auskunft zu den Uhrzeiten geben.

Sowohl die Campus als auch die Class Attendance darf nicht unter 90% fallen. Achtet vor allem bei der Class Attendance darauf und übertreibt es nicht. Aber nutzt die 10% Fehlzeit trotzdem aus. Dann könnt ihr 3-4 Mal im Semester ein langes Wochenende machen. Nutzt am besten auch die Feiertage zum Reisen aus, an denen man keine Anwesenheitspflicht hat.

Klausurenphase

Die letzten drei Wochen des Semesters sind Vorlesungsfrei, um auf die Klausuren lernen zu können. Nur in der ersten dieser drei Wochen mussten wir unsere Campus Attendance noch einhalten. Viele von uns haben auch diese Zeit dann nochmal zum Reisen genutzt. Der Termin für die Klausuren wird erst in der Mitte des Semesters bekannt gegeben.

Fächer

Accounting (BX2011):

In diesem Fach geht es um das australische Buchhaltungssystem. Die Inhalte sind jedoch sehr ähnlich zu denen, die bereits in der DHBW behandelt wurden. Während des Semesters finden wöchentliche online-Quizzes statt. Zweimal im Semester muss ein Online-Assignment gemacht werden und am Ende findet zusätzlich eine Klausur statt.

Pro:

Obwohl viele Begriffe sehr neu sind und man sich erstmal reindenen muss, ist es relativ leicht, den Anschluss zu bekommen, da die meisten Themen in den letzten Semestern der DHBW bereits abgedeckt wurden. Der Dozent war auch sehr nett und hat sich Mühe gegeben alle Fragen immer gut zu beantworten.

Contra:

Für dieses Fach muss ein verhältnismäßig sehr hoher Anteil an wöchentlicher Arbeit geleistet werden. Man hat wöchentliche Quizzes, die einen enormen Zeitaufwand darstellen. Zusätzlich gibt es im Semester zwei große online Assignments und am Ende eine Klausur. Zusammengefasst war der Aufwand für dieses Fach im Vergleich zu den anderen Fächern zu hoch und stand wiederum in keinem guten Verhältnis zu dem Anteil, den die einzelnen Teilassignments später in der Gesamtbenotung ausmachen.

Data Mining & Business Intelligence (CP3403):

In diesem Fach muss eine Gruppenarbeit angefertigt werden, die in Form von einem Report und einer Video-Präsentation bewertet wird. In diesem Gruppenprojekt muss man eine Data Mining Analyse selbst durchführen. Zusätzlich findet am Ende des Semesters eine Klausur statt.

Pro:

Data Mining war eine interessante Vorlesung, die neue und relevante Inhalte vermittelt hat. Der Dozent war sehr kompetent und hat in den wöchentlichen Practicals alles sehr detailliert erklärt. Es ist sehr sehr wichtig, in diesen Practicals anwesend zu sein, da man sonst sehr schnell Probleme bekommen kann, den Stoff anwenden zu können.

Contra:

Die Klausur am Ende des Semesters hat einen sehr hohen Lernaufwand. Es reicht nicht, ein Verständnis für das Fach zu haben, um Aufgaben lösen zu können, sondern es werden auch sehr viele kleine Details abgefragt, auf die man normalerweise vielleicht nicht so einen großen Fokus legt beim Lernen. Bei der Gruppenaufgabe wusste am Anfang niemand wirklich, was zu tun ist, da die Aufgabenstellung und die Erwartungen nicht besonders klar vermittelt werden.

Tipp: schaut euch gleich zu Beginn der Gruppenarbeit das letzte der „Practicals“ an, denn dort ist ein Beispiel einer Analyse von Daten in WEKA, an dem man sich ein wenig orientieren kann.

Mobile Computing (CP3406):

Im Laufe des Semesters müssen verschiedene Android Apps programmiert werden, die am Ende benotet werden und die Gesamtleistung des Faches darstellen. Es gab also keine zusätzliche Klausur. Die einzelnen Apps müssen hochgeladen werden. Heirfür werden Screenshots von jeder Seite der App mit Erklärungen und ein Word oder Pdf-Dokument mit dem Code der App verlangt.

Pro:

Zu fast allen Apps, die programmiert werden müssen, stellt der Dozent Videos zur Verfügung, denen man eigentlich nur folgen muss. Am Anfang ist es daher nicht so schlimm, wenn man noch nie mit Android Studios gearbeitet hat oder nicht richtig weiß, wie man beim Programmieren einer App vorgehen soll. Außerdem kann man auch sehr viel Hilfreiches auf Youtube finden, wenn man einmal nicht weiter kommt. Die Zeit in den zwei Vorlesungen pro Woche kann auch komplett genutzt werden, um die Apps zu programmieren.

Contra:

Der Dozent war nicht wirklich hilfreich. Er konnte eigentlich nie jemandem von uns weiterhelfen, wenn irgendwas nicht funktioniert hat. Was technische Programmier-Fragen angeht, ist er keine Hilfe.

Tipp: Da der Dozent nach dem Hochladen mittels dem Code, der als Word hochgeladen wurde die App selbst nicht mehr ausprobieren kann, ist es trotz allem sehr wichtig, regelmäßig mit ihm zu reden, um ihm während den Vorlesungen die App vorzuführen und Fortschritte zu zeigen. Nur so erinnert er sich an dich als Person und weiß, dass deine App auch funktioniert. Außerdem hat er eigentlich immer noch irgendwelche speziellen Wünsche, die noch implementiert werden sollen.

Design Thinking and Creative IT Industries (CP2408):

Es gibt keine Klausur und auch nur einen sehr kleinen Anteil an Einzelleistung. Der größte Anteil der Note setzt sich aus zwei Gruppenprojekten und einem Design Sprint zusammen.

Tipp: Es gibt zwei Möglichkeiten für die Gruppenzusammensetzung (diese ändert sich während des kompletten Semesters nicht mehr):

1. Man sucht sich ein Team von Leuten, die man bereits ein wenig kennt oder mit denen man schon einmal zusammengearbeitet hat. Dies wird den Vorteil haben, dass ihr gut zusammenarbeitet und ihr bessere Noten erzielen könnt, da die Arbeit nicht an Wenigen hängen bleibt
2. Nutzt die Chance in einem Team mit Leuten aus verschiedenen Nationalitäten zu arbeiten. Das könnte eventuell dazu führen, dass die Arbeit ungleich verteilt wird, da unterschiedliche Kulturen unterschiedliche Arbeitsstile haben. Rechnet unter Umständen mit ein wenig mehr Arbeit und der ein oder anderen Diskussion. Doch man lernt hier sicher viel, was man nicht lernen kann, wenn man mit Leuten derselben Nationalität im Team ist.

Pro:

Das Thema Design Thinking ist sehr relevant und man nimmt wirklich gute Tools und Skills mit, die in sehr vielen Projekten in der Zukunft angewandt werden können. Auch der Dozent ist sehr nett, unterstützend und bringt den Inhalt und seine eigenen Erfahrungen gut rüber. Bei Fragen ist er immer ansprechbar.

Man hat die Möglichkeit mit internationalen Geschäftsleuten in Verbindung zu treten und von diesen zu lernen, da der Design Sprint von diesen betreut wird. Nutzt die Gelegenheit.

Contra:

Es kann sehr herausfordernd sein, wenn man in einem Team ist, in dem die anderen Teammitglieder nicht so effektiv arbeiten.

Leben in Singapur

Wetter

Das Wetter in Singapur ist zu Beginn sehr gewöhnungsbedürftig. Stellt euch auf eine sehr heiße Zeit ein.☺ Die Temperaturen sinken selten unter 30 Grad Celcius und auch nachts kühlt es nur leicht ab. Man ist also sehr auf eine Klimaanlage angewiesen. Man sollte vor allem am Anfang jedoch ein bisschen aufpassen, da die ständigen Temperaturschwankungen von innerhalb eines klimatisierten Gebäudes und draußen sehr groß sein können und den Körper schnell ein wenig aus der Bahn werfen können. Außerdem ist es auch empfehlenswert immer mal wieder einen Regenschirm bei sich zu haben, da man in Singapur schnell von starken Regenfällen überrascht werden kann.

Essen

Singapur ist zwar ein sehr kleiner Staat, doch es leben hier viele verschiedene Kulturen zusammen. Dieses Multikulturelle Umfeld bietet natürlich auch eine enorme Vielfalt an Traditionen und vor allem an Essen. Verschiedene Gerichte aller möglichen Nationen können in dieser Stadt gefunden werden. Besonders empfehlenswert sind die zahlreichen Hawker-Center, die es überall in der Stadt gibt. Diese Hawker-Center sind Foodcourts, in denen man allerlei asiatische Gerichte unterschiedlicher Kulturen findet. Am besten so viele verschiedene Gerichte wie möglich ausprobieren! Man kann hier sehr günstig und sehr lecker essen.

Aus diesem Grund, habe ich in meiner Zeit hier in Singapur sehr wenig zuhause gekocht. Es ist schneller, angenehmer, günstiger und vor allem köstlicher, täglich in den verschiedenen Hawker-centern in der Stadt zu essen, als selbst einkaufen zu gehen und zuhause zu kochen.

Auch zahlreiche westliche Restaurants können in der Stadt gefunden werden, da in Singapur sehr viele Expats aus Europa leben. Richtig essen zu gehen ist im Schnitt aber etwas teurer als in Deutschland.

Freizeit

An Aktivitäten, mit denen man seine Zeit am Wochenende und nach der Uni verbringen kann, hat Singapur viel zu bieten. Die Stadt hat viele und sehr schöne Grünanlagen, wo man toll picknicken oder spazieren gehen kann. Hier sind vor Allem der East Coast Park, der botanische Garten und Gardens by the Bay zu empfehlen. Außerdem ist Singapur mit seinen zahlreichen Malls ein Paradies für Shopping! Erst dieses Jahr hat eine neue und riesige Mall am Flughafen eröffnet, die man sich auf keinen Fall entgehen lassen sollte!

Neben diesen Dingen sollte man auf jeden Fall die Insel Sentosa besuchen, die über eine Straße und eine Bahnlinie mit der Hauptinsel verbunden ist. Hier kann man schnell dem Alltagsstress entgehen und an wunderschön angelegten Stränden entspannen. Man sollte außerdem, ob in der Zeit, in der man in Singapur ist, das jährliche Open-Air Kino auf Sentosa stattfinden. Ich hatte leider keine Gelegenheit, mir dort einen Film anzuschauen, aber direkt am Strand auf Liegestühlen einen Film auf einer riesen Leinwand anzuschauen ist ein einmaliges Erlebnis.

Zusätzlich sind auf Sentosa auch noch einige andere Aktivitäten zu finden, zum Beispiel die Universal Studios oder Sentosa Adventure Cove (Wasserpark).

Transportmittel

Das öffentliche Verkehrsnetz in Singapur ist sehr gut ausgebaut, und vor Allem günstig!!! Von der Uni bekommt jeder eine Buskarte geschenkt, auf der bereits 5 SGD geladen sind, ihr müsst euch also selbst nicht unbedingt eine kaufen. Das ganze ist super einfach: an jeder Bahn (MRT) und an jedem Bus muss man sich mit der Buskarte ein- und austappen und der Betrag wird dann automatisch abgebucht. Diese Karten kann man dann an jeder MRT Station wieder aufladen. Was vielleicht auch interessant zu wissen ist, ist dass man das Geld am Ende auch zurückbekommt, solltet ihr noch Guthaben auf eurer Karte haben, wenn ihr zurück nach Deutschland reist. Dafür muss man einfach zu einem Ticket Office an einer MRT Station gehen.

Neben der MRT und dem Bus kann man in der Stadt auch sehr gut Anbieter, wie Grab oder Gojek nutzen. Diese Unternehmen sind ähnlich wie Uber und man kann sich damit relativ günstig eine Art Taxi rufen. Das lohnt sich vor Allem, wenn man mit mehreren Leuten unterwegs ist. Die beiden Anbieter variieren oft im Preis (je nach Nachfrage). Deswegen lohnt es sich den Preis von beiden zu vergleichen, bevor man bucht.

Reisen

Singapur hat die perfekte Ausgangslage, um in Asien herumzureisen. Ich selbst habe in der Zeit in Singapur insgesamt sechs verschiedene Orte besucht. Vor allem in der erten Hälfte meiner Zeit dort war ich jedes zweite Wochenende irgendwo in einem anderen Land unterwegs. Darunter waren Thailand, Kambodscha, Vietnam und Indonesien. Was jedoch auch noch Reiseoptionen sind, sind Städte oder Inseln in Malaysia oder man kann sogar in Erwägung ziehen, für ein paar Tage relativ günstig auf die Philippinen oder auch China zu fliegen. Die Möglichkeiten sind unendlich. Also plant euch auf jeden Fall ein bisschen Reisebudget ein und fangt schonmal an, eure Traumziele auszusuchen!☺

Persönliche Wertung

Das Auslandssemester in Singapur ist auf jeden Fall total zu empfehlen! Man macht zahlreiche neue Erfahrungen vom Anderen Ende der Welt! Man kann in so kurzer Zeit so viel Reisen und so viele verschiedene Orte sehen, wie vielleicht lange nicht mehr im Leben. Man lernt Asien von verschiedenen Seiten kennen und kann sich persönlich auf jeden Fall sehr weiterentwickeln in dieser Zeit. Nutzt die Zeit, die ihr dort habt auch, um euch mal selbst ein bisschen Zeit zu nehmen, eurer Leben zu reflektieren. Nur ein kleiner Tipp von mir☺ Das war für mich sehr hilfreich und wertvoll.

Ich wünsche euch eine geniale Zeit in Singapur!!



Gerne verwirklichen wir auch deinen Traum von einem Studium in Australien, Neuseeland oder Asien!

Fordere jetzt kostenloses [Infomaterial](#) an und lass dich von unseren Studienberaterinnen über die [nächsten Schritte](#) informieren.

Stuttgart

Jägerstraße 53 · 70174 Stuttgart · +49 (0) 711 400 910 40
stuttgart@gostralia.de · stuttgart@gozealand.de

Hamburg

Alstertor 1 · 20095 Hamburg · +49 (0) 40 368 813 160
hamburg@gostralia.de · hamburg@gozealand.de

Berlin

Gormannstraße 14 · 10119 Berlin · +49 (0) 30 467 260 810
berlin@gostralia.de · berlin@gozealand.de

Köln

Salierring 48 · 50677 Köln · +49 (0) 221 975 868 70
koeln@gostralia.de · koeln@gozealand.de

Dortmund

Sudermannstraße 41 · 44137 Dortmund · +49 (0) 231 950 981 39
dortmund@gostralia.de · dortmund@gozealand.de

...oder direkt auf www.gostralia.de und www.gozealand.de

